

Preis



Blatt

für den Kreis Ultingen.

erscheint wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Preisbeilagen „Ausführtes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr: Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg., die Garmondzelle.

148.

Dienstag, den 12. Dezember 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ultingen, den 11. Dezember 1916.

Am **Donnerstag, den 14. d. Mts.**
mittags 11 Uhr findet eine **Versammlung**
der **Herren Bürgermeister** im **Gauhaus**
„**Sonne**“ in Ultingen statt.

Persönliches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der **Königliche Landrat.**

v. Bezold.

An die **Herren Bürgermeister** des **Kreises.**
Die für den Monat **Dezember d. Js.** zur
Erstattung der **gesetzlichen Familienunterstützungen**
erforderlichen **Beträge** gelangen in den nächsten
Tag an die **Gemeindekassen** zur **Auszahlung.**
Ich ersuche Sie, die **Gemeinderatsherren** mit
entsprechender **Sinnhaftigkeit** zu versehen.

Ultingen, den 9. Dezember 1916.

Der **Landrat**

als **Vorsitzender des Kreisaußschusses.**
v. Bezold.

Ultingen, den 6. Dezember 1916.

Der **Landwirt Karl Weil** zu **Reichenbach** ist
auf die **Dauer** von **8 Jahren** — vom **20.**
September 1916 bis dahin **1924** — zum **Bürger-**
meister dieser **Gemeinde** ernannt und ist diese **Wahl**
mit **Bestätigung** worden.

Der **Königliche Landrat.**

J. B.:

13011 III. **Schönfeld, Kreissekretär.**

Ultingen, den 6. Dezember 1916.

Der **seitherige Bürgermeister Christoph Heuser**
zu **Reichenbach** ist als **solcher** auf die **Dauer** von
8 Jahren — vom **1. Dezember 1916** bis dahin
— **wiedergewählt** und ist diese **Wahl** von
mit **Bestätigung** worden.

Der **Königliche Landrat.**

J. B.:

13477. **Schönfeld, Kreissekretär.**

Bekanntmachung.

Über die Entrichtung des Waren-
Stempels für das Kalenderjahr
1916.

Grund des § 161 der Ausführungsbe-
stimmungen zum **Reichswarenstempelgesetz** werden die
zur **Entrichtung** der **Abgabe** von **Warenumsätze**
steuernden **gewerbetreibenden Personen** und **Ge-**
meinden des **Kreises Ultingen**, mit Ausnahme
der **Gemeinde Ultingen**, die für sich eine
Stempelstelle bildet, aufgefordert, den **steuerpflichtigen**
Betrag ihres **Warenumsatzes** für das **Ra-**
kalenderjahr 1916, sowie den **steuerpflichtigen Betrag**
des **Warenumsatzes** im **vierten Viertel** des **Ra-**
kalenders 1916 bis spätestens zum **Ende** des
Januars 1917 der **unterzeichneten Steuer-**
behörde oder **mündlich** anzumelden und die
gleichzeitig mit der **Anmeldung** einzuzahlen.
Der **steuerpflichtige Gewerbetreibende** gilt auch der
Land- und **Forstwirtschaft**, der **Vieh-**
wirtschaft, der **Fischerei** und des **Gartenbaues**, sowie
des **Handelsbetriebs**.

Der **Warenumsatz** auf nicht mehr

als **3000 Mk.**, so besteht eine **Verpflichtung** zur
Anmeldung und eine **Abgabepflicht** nicht.

Wer der ihm obliegenden **Anmeldungsverpflich-**
tung zuwiderhandelt oder über die **empfangenen**
Zahlungen oder **Befreiungen** **wissenschaftlich** unrichtige
Angaben macht, hat eine **Geldstrafe** verurteilt, welche
dem **zwanzigfachen** **Betrage** der **hinterzogenen Ab-**
gabe **gleichkommt.** Kann der **Betrag** der **hinter-**
zogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt
Geldstrafe von **150 Mk.** bis **3000 Mk.** ein.

Zur **Erstattung** der **schriftlichen Anmeldung**
sind **Vordrucke** zu verwenden. Sie können bei der
unterzeichneten **Steuerstelle** **kostenlos** entnommen
werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung
ihres Umsatzes verpflichtet auch wenn
ihnen Anmeldevordrucke nicht zu-
gegangen sind.

Ultingen, den 8. Dezember 1916.

Der **Kgl. Landrat**

als **Vorsitzender des Kreisaußschusses.**
Nr. 1190 R. A. v. Bezold.

Berlin, den 29. November 1916.

Betrifft **Herstellung** von **Rübenfett.**

Der **Herr Präsident des Kriegsernährungsamts**
hat am **22. 9. 1916** auf Grund des § 2 Abs. 2
der **Verordnung** über den **Verkehr** mit **Zucker** im
Betriebsjahr **1916/17** vom **14. 9. 1916** (RGBl.
S. 1032) und des § 2 der **Ausführungsbestim-**
mungen (RGBl. S. 1085) bestimmt, daß **Zucker-**
rüben auf **Rübenfett** mit **Genehmigung** der
Kriegs-Rübenfettgesellschaft m. b. H. in **Berlin**
SW 68, Kochstr. 57, **verarbeitet** werden dürfen.
Die **Gesellschaft** ist ermächtigt, die **Genehmigung**
unter gewissen **Bedingungen** weiter zu erteilen.

Nachdem die **Einholung** der **Genehmigung** der
Kriegs-Rübenfettgesellschaft sich als zu umständlich
herausgestellt hat in solchen Fällen, wo es sich um
die **Herstellung** von **Rübenfett** lediglich zur **Ver-**
wendung in der **eigenen Wirtschaft** des **rübenbauenden**
Landwirts handelt, bestimme ich im **Einvernehmen**
mit dem **Herrn Präsidenten des Kriegsernährungs-**
amts, daß **künftig** **derartige Ausnahmen** in den
Landkreisen von den **Landräten**, in den **Stadtkreisen**
von den **Vorstehern** der **Magistrate** **bewilligt** werden
dürfen. Die **Erlaubnis** zur **Herstellung** des **Rüben-**
fetts ist jedoch nur dann zu erteilen, wenn keine
Verhinderung der **Zuckererzeugung** zu besorgen ist.

Die **Herstellung** von **Rübenfett** zum **Abfah** an
andere, insbesondere für **Kommunalverbände** (val
meinen **Runderlaß** vom **14. 10. d. J.** — IVb
334) usw. bleibt an die **Genehmigung** der **Kriegs-**
rübenfettgesellschaft **gebunden.**

Der **Minister des Innern.**

v. Loebell.

Ausführungs-Bekanntmachung der
Reichswarenstempelstelle zu §§ 11 und 12
der Bundesratsverordnung vom 10.
Juni 1916 über die Regelung des
Verkehrs mit Web-, Wirk- und Strick-
waren für die bürgerliche Bevölkerung.

Vom 31. Oktober 1916.

(Fortsetzung und Schluß.)

§ 8

Besondere Vorschriften über **Bezugschein** für

Strümpfe, Leibwäsche und sonstige Unterkleidung.
Für **Strümpfe** **Leibwäsche** und sonstige **Unter-**
kleidung aller Art ist vor **Erteilung** des **Bezugscheines**
der **Nachweis** des **Bedürfnisses** in jedem **Falle** zu
fordern und unter **Berücksichtigung** der bei dem zu
Versorgenden vorhandenen **Vorräte** besonders sorg-
fältig zu prüfen.

§ 9

Lieferung von **Arbeitskleidung** durch **gewerbliche**
Betriebe und ihnen **angegliederte**
Wohlfahrts-Einrichtungen.

An die **Erteilung** von **gewerblichen Betrieben**
oder ihnen **angegliederten Wohlfahrts-Einrichtungen**
die ihren **Arbeitern** oder **Angestellten** **Arbeitskleidung**
entgeltlich oder **unentgeltlich** liefern, kann die
Befreiung unter **Berücksichtigung** der **Beschäf-**
tigungsart und der **Beschäftigungsdauer** während
des **Krieges**, jedoch mit **Einhaltung** der **notwendigen**
Sparlichkeit nach **Prüfung** des **Bedürfnisses** aus-
gestellt werden, soweit nicht für solche **Betriebe**
die **Vorschriften** in § 2 Ziffer 2 und § 16 der
Bundesratsverordnung vom **10. Juni 1916** gelten.
Diese **Arbeitskleidung** darf nicht an in diesen
Betrieben **beschäftigte Kriegsgefangene** geliefert
werden. Für die **Beschaffung** der **Web-, Wirk-**
und Strickwaren, die zur **Unterbringung** und
Bekleidung der **Kriegsgefangenen** dienen, sorgt
die **Militärverwaltung.**

§ 10

Beschaffung für **Militärpersonen** und **Kriegsgefangene**
1. Inbetriff der **Beschaffung** von **Strümpfen**,
Wäsche und sonstigem **Unterzeug** für **Militärpersonen**
gilt folgendes:

- Unteroffiziere** (ausgenommen die in Ziffer
2 bezeichneten Klassen) und **Mannschaften**
werden **dienstlich** **hinreichend** mit **Unterzeug**
versorgt, so daß in der **Regel** ein **Bedürfnis**
zur **eigenen** **Beschaffung** nicht vorliegt. Wo
dies im **einzelnen** doch behauptet wird, bedarf
es hierzu einer **Befreiung** des **nächsten**
Disziplinarvorgesetzten des betreffenden **Unter-**
offiziers und **Gemeinen.** Bei **erstmaliger**
oder **Wiedereinstellung** von **Unteroffizieren**
oder **Gemeinen** ist, da diese Leute bei ihrem
Truppenteil **vollkommen** **eingekleidet** werden,
die **Bedürfnisfrage** **grundsätzlich** zu verneinen.
- Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Weierin-Offiziere,**
Beamte der **Militär- und Marineverwaltung**,
Beamtenstellvertreter, Musikmeister, Unterärzte
Unterveterinäre, Deck-Offiziere, Zugfeldwebel,
Feuerwerks- und Festungsbau-Feldwebel,
Offiziersstellvertreter, Oberfeuerwerker, Unter-
zahlmeister, Unterinspektoren und sonstige
Gehalt empfangende Unteroffiziere, die sich
ihre **Unterzeug** selbst zu besorgen haben, haben
sich **gleichfalls**, wie unter a) angegeben, die
Notwendigkeit der **Anschaffung** von ihrem
nächsten Disziplinarvorgesetzten **befreiigen**
zu lassen.

- Die unter a) und b) erwähnte **Befreiung**
des **Disziplinarvorgesetzten** kann unter **Ver-**
wendung des **Bezugscheinvordrucks B** durch
Ausfüllung und **Stempelung** des **linken**
unteren Teiles des **Bezugscheins** erfolgen.
Die **Ausfertigung** der **Bezugscheine** erfolgt
nur durch eine auf Grund von § 12 der

Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 bestellte bürgerliche Bezugsscheins-Ausfertigungsstelle, wenn die unter a) und b) erwähnte Bescheinigung des Disziplinarvorgesetzten vorgelegt wird. Sie kann aber in Abweichung von § 12 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 nicht nur durch die Ausfertigungsstelle des Wohnortes der Militärperson, sondern durch jede Ausfertigungsstelle im Deutschen Reich erfolgen; in diesem Falle hat die ausfertigende Stelle der Ausfertigungsstelle des Wohnortes Mitteilung von der Ausfertigung des Bezugsscheins zu machen. Postkartenvordrucke Nr. 125 hierzu können Behörden von der Reichsbekleidungsstelle Verwaltungsabteilung unentgeltlich beziehen. Die Eintragung in die Personalliste erfolgt nur von der zuständigen Ausfertigungsbehörde des Wohnortes, die Eintragungen in die Warenliste nur von der Behörde, die den Bezugsschein ausfertigt hat.

d) In Fällen, in denen eine Bescheinigung des Disziplinarvorgesetzten nicht rechtzeitig beigebracht werden kann, z. B. während eines Urlaubes nach dem Wohnort, gilt der für die Biobioberleitung vorgeschriebene Weg d. h. Prüfung und Ausfertigung erfolgt nur durch die Behörde des Wohnortes nach Prüfung der Notwendigkeit der Anschaffung.

e) Militärpersonen im Sinne dieser Bekanntmachung sind auch diejenigen Angehörigen verbündeter Heere, die sich aus dienstlicher Veranlassung im Inlande aufhalten.

2. Für mehrere Militärpersonen oder ganze Truppenteile dürfen Bezugsscheine nicht ausgestellt werden. Dies gilt auch für Liebesgaben.

3. Für Bekleidung, die von den Angehörigen an Gefangene in feindliche Länder geschickt werden soll, ist durch Beirath bzw. durch Anforderung einer glaubhaften Versicherung des Antragstellers, von Briefen des Gefangenen usw. die erforderliche Unterlage für die Ausstellung eines Bezugsscheins zu beschaffen.

4. Für in Deutschland Kriegsgefangene feindlicher Länder, die dem Unteroffizier beziehentlich Gemeinenstand angehören, sind Bezugsscheine nicht auszustellen. Für Kriegsgefangene Offiziere und Beamte im Offiziersrang können zwar Bezugsscheine durch die nach §§ 12 und 18 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 für den Bezirk des Gefangenenlagers bestellte zuständige Bezugsscheins-Ausfertigungsstelle ausfertigt werden, jedoch nur dann, wenn die unbedingte Notwendigkeit der Beschaffung durch den Kommandanten des Gefangenenlagers bescheinigt ist.

5. Militäruniformen, Uniformbesatz, Militärausrüstungsgegenstände und Widelgamaschen unterliegen nach § 2 Nummer 19 der Bekanntmachung des Reichsanzlers über Bezugsscheine vom 31. Oktober 1916 nicht der Bezugsscheinspflicht.

6. Rantinen innerhalb des deutschen Reichs, sowohl verpackte wie die von den Truppen selbst bewirtschafteten, sind den Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 unterworfen und dürfen bezugscheinspflichtige Waren nur gegen Bezugsschein veräußern.

§ 11
Ausfertigung des Bezugsscheins in dringlichen Fällen.

Nicht nur die zuständige Ausfertigungsbehörde des Wohnortes des Antragstellers, sondern jede Ausfertigungsbehörde im Deutschen Reich ist zur Ausfertigung eines Bezugsscheins ermächtigt in folgenden Fällen plötzlichen dringenden Bedarfs, falls die rechtzeitige Beschaffung eines Bezugsscheins bei der Behörde des Wohnortes nicht mehr möglich ist:

a) bei plötzlicher Erkrankung oder bei plötzlichem Witterungswechsel im Falle bestehender Krankheit, wenn durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß die Befundung bei Mangel an dem gewünschten Gegenstande gefährdet ist;

b) bei Verlust oder Beschädigung eines Bekleidungsstückes, die den weiteren Gebrauch ausschließt, wenn ein sofortiger Ersatz unbedingt erforderlich, aber nicht vorhanden ist;

c) bei Todesfällen bezüglich der Trauer- und Totenkleidung und Sargausstattung.

Die Voraussetzungen unter b) und c) sind

glaubhaft darzutun. In allen diesen Fällen darf nur das unbedingt Notwendigste zugebilligt werden.

Die ausfertigende Behörde hat an die zuständige Ausfertigungsbehörde des Wohnortes Mitteilung von der Ausfertigung des Bezugsscheins zu machen. Postkartenvordrucke Nr. 125 hierzu können die Kommunalverbände von der Reichsbekleidungsstelle Verwaltungsabteilung unentgeltlich beziehen. Die Eintragung in die Personalliste erfolgt nur von der zuständigen Ausfertigungsbehörde des Wohnortes, die Eintragung in die Warenliste nur von der Behörde des Aufenthaltsortes, die den Bezugsschein ausfertigt hat.

§ 12
Ausfertigung des Bezugsscheins für deutsche Seefahrer und Flößer.

Den deutschen See- und Binnenschiffern und Flößern können die zuständigen Ausfertigungsbehörden des Wohnortes auf Antrag eine Personalkarte ausstellen, die mit Datum der Ausstellung und Stempel zu versehen ist. Gegen Vorlegung dieser Personalkarte ist jede Ausfertigungsbehörde im Deutschen Reich ermächtigt, Bezugsschein für den Inhaber und dessen mitfahrende Angehörigen auszustellen. Diese Ausstellung ist auf der Personalkarte zu vermerken.

Die ausfertigende Behörde hat an die zuständige Ausfertigungsbehörde des Wohnortes Mitteilung von der Ausfertigung des Bezugsscheins zwecks Eintragung in der dort zu führenden Personalliste zu machen. Postkartenvordrucke Nr. 125 hierzu können die Kommunalverbände von der Reichsbekleidungsstelle Verwaltungsabteilung unentgeltlich beziehen. Die Eintragung in die Warenliste erfolgt nur von der Behörde, die den Bezugsschein ausfertigt hat.

Die erstmalig ausgestellte Personalkarte hat die Nr. 1 zu tragen. Ist sie voll ausgefüllt, kann der Inhaber gegen ihre Vorlegung bei der zuständigen Ausfertigungsbehörde seines Wohnortes eine weitere Personalkarte beantragen, die die Nr. 2 erhält.

Der Antragsteller hat die sämtlichen ihm ausgehändigten Personalkarten sorgfältig aufzubewahren und sie bei jedem Antrag auf Ausfertigung eines Bezugsscheins zur Prüfung vorzulegen.

§ 13
Militärische Beschlagnahmen und Veräußerungsbeschränkungen.

Die von den Militärbefehlshabern veröffentlichten Beschlagnahmen und Veräußerungsbeschränkungen werden durch die Bestimmungen der Reichsbekleidungsstelle nicht berührt.

§ 14
Strafbestimmungen.

Zu widerhandlungen gegen die Anordnungen und Verbote in § 7 Absatz 3 Satz 2 und § 9 Absatz 2 Satz 1 dieser Bekanntmachung unterliegen der Strafbefugnis des § 20 Nummer 1 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916; auch kann die zuständige Behörde nach § 15 dieser Bundesratsverordnung die betreffenden Betriebe schließen beziehentlich die Fortsetzung des betreffenden Wandergewerbes untersagen.

§ 15
Ausnahmebewilligung.

Zu der für die §§ 10 bis 12 dieser Bekanntmachung erforderlichen Ausnahmebewilligung von § 12 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 ist die Reichsbekleidungsstelle durch Verfügung des Reichsanzlers vom 19. Oktober 1916 ermächtigt worden.

§ 16
Inkrafttreten.

Die Bestimmung in § 10 Ziffer 1 c tritt am 1. Dezember 1916 in Kraft. Bis dahin kann die Ausfertigung der Bezugsscheine für Militärpersonen sowohl nach dieser Bestimmung wie nach der bisherigen Bestimmung des § 8 der aufgehobenen Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 3. Juli 1916 erfolgen.

Die übrigen Bestimmungen der vorstehenden Bekanntmachung treten sofort in Kraft.

Berlin, den 31. Oktober 1916.
Reichsbekleidungsstelle.

Geheimer Rat Dr. Deutler, Reichskommissar für bürgerliche Kleidung.

**Wer Brotgetreide versüßert,
versündigt sich am Vaterlande**

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 8. Dezember (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz.

Auf dem westlichen Maasufer griffen die Franzosen gestern die von uns am 6. Dezember gewonnenen Gräben auf der Höhe 304 an; sie sind abgewiesen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Russische Vorstöße an der Düna scheiterten. Südlich des Bibsy wurden in unserer Feldwachstellungen eingebrungene Rüstungen sofort wieder vertrieben.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Josef.

Nach der großen Entlastungsoperation in den Karpaten haben die Russen nur noch Teilangriffe unternommen.

Sie stürmten gestern mehrmals an der Dubna und im Trotusul-Tal gegen unsere Linien an, wurden zurückgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Unser Vorgehen gegen und über die Bukarest-Ploesti erfolgte so schnell, daß die Grenzgebirge am Predeal und Alisban stehenden Rumänen keine Möglichkeit fanden, rechtzeitig zurückzugehen. Sie stießen auf ihrem Rückzuge bereits auf deutsche und österreichisch-ungarische Truppen und sind, von Norden gedrängt, zu großen Teilen bereits gefangen.

Zwischen Gebirge und Donau ist die Verfolgung im Fluß.

Die 9. Armee machte gestern allein 10 000 Gefangene.

Am Alt erfüllte sich das unvermeidliche Schicksal der in West-Rumänien abgeschlossenen Kräfte. Oberst von Sivo erzwang am 6. Dezember mit den ihm unterstellten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen ihre Übergabe. 10 Bataillone, eine Eskadron und 6 Batterien in Stärke von 8000 Mann mit 26 Geschützen stellten die Waffen.

Mazedonische Front.

Nächtliche Angriffe bei Trnava (östlich von Serna) sind von deutschen und bulgarischen Truppen zurückgewiesen worden. Ebenso scheiterten die Vorstöße der Engländer in der Strumacene.

Trotz meist ungünstigen Wetters sind auch im Monat November große Erfolge von der Fliegertruppe erzielt worden.

Dem eigenen Verlust von 31 Flugzeugen in West- und Ost, in Rumänien und auf dem Balkan stehen folgende Zahlen gegenüber:

Die Gegner verloren im Luftkampf 71 Flugzeuge, durch Abschuss von der Erde 16, davon unfreiwillige Landung 7, im ganzen 94 Flugzeuge, davon sind in unserem Besitz 42, jenseits der Linien erkennbar abgestürzt 52 Flugzeuge.

Die Artillerie- und Infanterie-Flieger sicherten sich durch hervorragende Erfüllung ihrer wichtigsten Aufgaben Anerkennung und Vertrauen der anderen Truppen; die Führung schätzte ihre Leistungen hoch ein.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

WTB Großes Hauptquartier, 9. Dezember (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Sommergebiet war zu einzelnen Gefechtskämpfen heftig.

Nachts gegen unsere Stellungen Transloy vorgehende starke Patrouillen durch Feuer und Nahkampf vertrieben; eine Anzahl Australier blieb dabei in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nördlich des Narocz-Sees, in der Stora, griffen nach Feuertvorbereitung mehrere russische Kompagnien vergeblich unsere Stellungen an.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.
zwischen Kirli Baba und Bystriz-Tal setzten
gestern starke Angriffe an. Zumeist
sind sie verlustreich in unserem Feuer.
von Dorna Batra verlorener Boden
vom Angreifer teuer erkauft.
bei in der Hauptsache fehlgeschlagenen
südlich des Trotosul-Tales errang der
bei erheblichem Kräfteverbrauch nur geringe
Erfolge.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von
Mackensen.

Der linke Flügel der neunten Armee hat die
russischen Divisionen, die von den Bässen nord-
westlich von Sinaja sich nach Südosten durchzu-
versuchten, aufgetrieben mehrere Tausend
wurden gefangen, viele Geschütze erbeutet.
dem rechten Armee-Flügel und vor der
vordringenden Donauarmee ist der Feind in
Rückzuge.

Seit dem 1. Dezember hat der Rumäne an
den Armeen — soweit die zunächst flüchtige
Lagerung der Schlachtfelder um Bukarest ergab
über 70 000 Mann, 184 Geschütze, 120
Mingengewehre verloren. Die Höhe der Zahlen
einen klaren Rückschluß auf die Größe des
der verbündeten Truppen zu und zeigt
nach der Auflösung des rumänischen Heeres,
Verluste an Toten und Verwundeten zur
Angezogenzahl im Verhältnis stehen.

Die Beute an Feldgerät und Kriegsmaterial
übersehbar.

Mazedonische Front.

Bei den Höhenstellungen nördlich von Monastir
nordöstlich von Paralovo lag starkes Artillerie-
dem leicht abgewiesene Angriffe im Cerna-
folgten. Deslich des oberen Tachinos Sees
bulgarische Vorposten eine englische
Batterie zurück.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

TB Großes Hauptquartier, 10. Dezbr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Somme-Gebiet nahm abends das Artillerie-
zu; nachts östlich von Suedecourt vor-
starke englische Patrouillen wurden zurück-
zogen.

Heeresgruppe Kronprinz.

In der Champagne, südlich von Ripont, warfen
Stoßtruppen Franzosen aus einer von uns
nahmen, dann von ihnen besetzten Sappe
hinaus.

In den Vogesen, westlich von Markirch, holten
eigenen Verlust nassauische Landwehrlente
Jäger und einen Minenwerfer aus einem
Graben.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
Leopold von Bayern.

Seine besonderen Ereignisse.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Wieder griffen die Russen zwischen Kirlibaba
Dorna Batra an, ohne einen Erfolg zu
gewinnen.

Südlich des Trotosul-Tales konnten sie eine
nehmen, jedoch gelang es ihnen trotz Ein-
starker Kräfte nicht, feilich der Einbruchsstelle
zu gewinnen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Die Armeen sind im Vordringen in der öst-
lichen Balachei. Zwischen Cernawoda und Si-
sind bulgarische Kräfte über die Donau
zurückgezogen.

In der Dobrudscha geringe Gefechtsstätigkeit.

Mazedonische Front.

Südlich von Monastir und im Cerna-Bogen
gestern die Entente-Truppen wieder einen
Kollisionsstoß. Er ist gescheitert. Deutsche
bulgarische Truppen haben alle Angriffe der
Serben blutig zurückgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Berlin, 10. Dezbr. (Amlich.) Nord
im Somme zeitweilig starker Artilleriekampf.

In der Großen Balachei trotz Regenwetters
schnelle Fortschritte.

Ein erneuter starker Angriff der Entente-Truppen
im Cerna-Bogen wurde blutig abgeschlagen.

— Bremen, 10. Dezbr. (Priv.-Tel. der
„Frlst. Ztg.“) Die Deutsche Ozeanreederei teilt
mit: Unser Handelsstapelschiff „Deutschland“
(Kapitän König) ist heute mittag nach einer
schnellen Reise vor der Wesermündung angekommen.

WTB Kristiania, 8. Dezbr. Die langen
Erörterungen über die deutschen Kriegsziele in der
deutschen Presse und die dabei verschiedentlich
wiederholt betonte Bereitwilligkeit Deutschlands,
einen ehrenvollen, realen Garantien für einen die
Sicherheit Deutschlands und seiner Verbündeten
enthaltenden Frieden zu schließen, haben in der
norwegischen Presse u. a. folgendes bezeichnende
Echo in einem Artikel des „Dagblad“ gefunden:
„Der Augenblick ist gekommen, der die norwegische
Regierung auffordert, an den Friedensvermittlungen
mitzuarbeiten, da es für jeden, der sehen will,
offenbar ist, daß Deutschland nicht unterjocht und
zerstört ist, andererseits England nicht voll-
ständig überwunden werden kann. Aber Englands
Weltherrschaft ist gebrochen, wie auch der äußere
Ausgang des Friedens sein wird. Eins steht fest,
daß Deutschland das stärkste Volk der
Welt und an Kraft das gewaltigste auf Erden
ist. England ist von seinem Thron herabgestürzt,
nicht nur an Ansehen, sondern auch von seiner
Stellung als Herrscher der Welt. Über diese
Frage ist der Krieg geführt worden, die Lösung
der Frage ist gegeben, denn die Entscheidung ist
bereits gefallen. Hieran kann nichts geändert
werden.“ — Wenn diese Einzelstimme auch noch
keineswegs einen ausschlaggebenden Teil der nor-
wegischen Meinung darstellt, erscheint sie doch für
die wachsende Einsicht bezeichnend.

— Budapest, 8. Dezbr. (Priv.-Tel. der
Frlst. Ztg.) Die Bevölkerung von Bukarest ver-
hält sich vollkommen ruhig. Die Bäder sind größtenteils
offen gelassen. Ein Drittel der Einwohnerschaft
von Bukarest befindet sich auf der Flucht. In
ersten politischen Kreisen wird die rumänische
Niederlage nicht nur als Vernichtung des Königreiches,
sondern als der schwerste Schlag betrachtet, der die
Entente bisher getroffen hat. Nach verlässlichen
Meldungen sind alle achtzehn Forts der Bukarster
Festung unversehrt mit allen Geschützen in die
Hände der Sieger gelangt, außerdem wurden große
Maffen Munition, Petroleum, Lebensmittel und
Drachzaun erbeutet.

Kosale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 11. November. (Postalisches).
Wie wir bereits bekannt gegeben haben, ist die
Versendung von Privatpaketen nach dem Felde,
die über die Militär-Paketämter geleitet werden,
in der Zeit vom 10. bis 25. d. Mts. gesperrt.
Hierbei handelt es sich also um Pakete von über
1/2 Kg. bis zu 10 Kg., die mit Paketkarte ein-
geliefert werden. Wie wir weiter hören, werden
in der Zeit vom 19. bis einschl. 24. d. Mts.
und vom 29. d. Mts. bis einschl. 2. Januar auch
keine Feldpostpakchen (über 50 bis 500 g ange-
nommen und befördert.

* Eine Bundesratsverordnung betr.
Licht und Kraft wird demnächst veröffentlicht
werden. Wie wir hören, wird jede Lichtreklame
verboden, die Außenbeleuchtung der Schaufenster
und die Innenbeleuchtung wird Einschränkungen
erfahren. Der allgemeine Abenschluß wird auf
7 Uhr festgesetzt, ausgenommen die Nahrungsmittel-
geschäfte. Der Schluß für Gasthäuser, Theater,
Bispielspielhäuser und Eingassen wird auf 10 Uhr
festgesetzt. Ausnahmen können durch die Zentral-
behörden gestattet werden, jedoch darf der Schluß
nicht später als 11 1/2 Uhr erfolgen.

* Die Verwilderung der Jugend im
Krieg. Die Leipziger Kriminalpolizei hat fol-
gende Mahnung ergeben lassen: Immer wieder
muß die Mahnung ausgesprochen werden: Eltern,
überwacht eure Kinder, beobachtet sie scharf und
zügelt mit dem nötigen Nachdruck ihre schlimmen
Leidenschaften! Rummert euch um ihren Umgang
und schreitet beizeiten ein, ehe es zu spät ist! Allzu
große Nachsicht zeitigt immer schlimme Folgen.
Mancher Herzenskummer wäre euch erspart geblieben

wenn ihr euch eurer Pflicht bewußt gewesen wäret,
die Lebensführung eurer Kinder besser zu steuern.
Kein Stand ist davon ausgeschlossen, und das oft
gehörte Wort: „Meine Kinder tun so etwas nicht“
findet nur zu oft in den Tatsachen bittere Wider-
legung. Diese Mahnung erließ die Kriminalpolizei
da sie die Wahrnehmung machen mußte, daß in
den letzten Jahren sich die Straftaten jugendlicher
Personen in erschreckender Weise gemehrt haben.

□ Emmershausen, 9. Dezbr. Von den
60 Kindern der hiesigen Schule wurden unter
Aufsicht des Herrn Lehrers Steup 11 Zentner
Büchekern gesammelt. Gewiß eine ansehnliche
Leistung! Aus dem Erlös wurde ein Bildhauer-
apparat angeschafft.

— Homburg v. d. S., 8. Dez. Die
Stadtverordnetenversammlung stellte in geheimer
Sitzung für die neu zu erbauende Offiziers Heilanstalt
das vom Kaiser ausgewählte Baugelände im
Kurpark nahe dem Elisabethbrunnen geschenktweise
zur Verfügung.

Bermischte Nachrichten.

— Friedberg. Heute früh gegen 1/2 6 Uhr
brannte es in den alten Gebäuden der Brauerei
Steinhäuser, wo sich jetzt die Mälzerei befindet.
Das Feuer fand in den Borräumen reichliche Nahrung,
ganze Funkengarden brennenden Malzes schossen
in die Höhe. Der Braumeister der in dem Hause
wohnte, konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen
dagegen konnten die Gebäude, in denen sich noch
der Bierbestand befindet, nicht mehr gerettet werden.
Gegen 7 Uhr stürzte der brennende Dachstuhl ein.

— Essen, 7. Dez. Die Gewinner der Prämie
der Preuß. Klassenlotterie in Höhe von 300 000
Mark sind 14 Personen des hiesigen Lotteriekloßes
„Biel Glück“, sechs Handwerker und acht Fabrik-
arbeiter. Vier davon stehen im Felde; sie haben
seit ihrer Einberufung ohne Entgelt mitgespielt.

— Berlin, 8. Dezbr. Für 30 000 Mark
Seide erbeuteten Einbrecher auf dem Grundstück
Spandauerstraße 11. Sie erbrachen auf dem
großen Geschäftsgrundstück eine eiserne Hintertür
und verschafften sich so Eintritt in die inneren
Räume. Hier suchten sie sich für 30 000 Mark
Seide in ganzen Stücken und dazu noch gemusterte
baumwollene Armeefutter aus. Heute Morgen
fanden die Geschäftsinhaber die Schränke zum Teil
geleert. — In einer Akerhandlung in der Vinten-
straße fielen Einbrechern für 6000 Mark Rammgarn,
Seiden- und Futterstoffe in die Hände.

— Ein Zufallspiel. Im Dorfe Apfel-
städt bei Gotha starb, 86 Jahre alt, die Witwe
Christine Rose. Sie war am gleichen Tage wie
Kaiser Franz Joseph, am 18. August 1830, ge-
boren und ist am Dienstag, den 21. November,
am selben Tage wie der Kaiser, gestorben.

Anzeigen.

Christbäume

treffen erster Tage ein.
Karl Biegl, Ufingen.

Geschichte der Stadt Ufingen

— gebunden 80 Bg. —
erhältlich in sämtlichen hiesigen Buchhand-
lungen und in
R. Wagners Buchdruckerei.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Mittwoch, den 13. Dezember 1916.

Kriegsbestunde.

Abends 8 Uhr.

Ansprache: Herr Stefan Bohris.

Lied: Nr. 297, 1—3 und 6.

Große Weihnachts-Ausstellung

Besichtigung „ohne jeden Kaufzwang“.

Wie alljährlich, habe ich dieses Jahr wieder recht frühzeitig meine Weihnachts-Ausstellung eröffnet und lade zu deren Besuch freundlichst ein.

Meine **grosse Auswahl** in den neuesten Sachen muss jeden Besucher überzeugen, dass auch der verwöhnteste Käufer hier zufrieden gestellt werden kann.

Die Preise sind, trotz der enormen Aufschläge in verschiedenen Artikeln, äusserst niedrig gehalten, sodass es auch dem weniger Bemittelten möglich ist, in dieser schweren Zeit seinen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Die Einkäufe bitte ich im Interesse der Käufer nicht so lange hinauszuschieben; ich bin bereit, gekaufte Sachen bis vor Weihnachten verpackt zu verwahren.

Christbaumschmuck und Christbaum-lämpchen in grosser Auswahl.

Peter Bermbach, Usingen.



Schönes, praktisches Weihnachtsgeschenk.

Die vom Vaterländischen Frauenverein zu Wiesbaden heraus-
gegebene

Kriegspfanne

geziert mit dem Spruch

„Der deutschen Hausfrau Opfersinn
Gab Kupfer für das Eisen hin“

ist jetzt ausgestellt und zu kaufen das Stück zu **4 Mk.** in der Papier-
handlung **Schmidt**, Kreuzgasse. Die Pfanne dürfte ein geschmackvolles
und zugleich nützliches Andenken an die schwere Zeit unseres Vater-
landes sein. Ein Teil des Erlöses fließt dem Usinger Zweigverein vom
Roten Kreuz zu.

◦ Völlig neubearbeitet erscheint in vierter Auflage: ◦

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von

Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck,
Ähnung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Fertige Feldpostbriefe

(in 1 Pfund-Packung)
mit

**Portwein, Sherry
und Cognac**

wieder eingetroffen.

Dr. A. Lötze.

Der obere Stock

meines Wohnhauses ist zum 1. Januar
zu vermieten.

(3b.) **Georg Bng, Klapperfeld.**

Werkzeugmaschinen

gebrauchte und neue gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Ausführliche Angaben an

**H. Bringmann, Sonnenheim i. L.,
Ri chstraße 13.**

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 12. Dezember 1916
vormittags 11 Uhr, versteigere ich in **Rödingen**
öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Be-

- 1 Schwein,
- 1 Drechmaschine,
- 1 Sägemaschine,
- 1 Kuh.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der
Germeisterei

Rödingen i. L., den 10. Dezember 1916
Röhren,

Gerichtsvollzieher in Rödingen

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 13. Dezember 1916
vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich in der
meine **Wehrheim** öffentlich, meistbietend,
gleich bare Zahlung

- 1 Diplomaten-Schreibtisch,
- 1 Divan mit Aufsatz.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber am
Wehrheim.

Rödingen i. L., den 10. Dezember 1916
Röhren,

Gerichtsvollzieher in Rödingen

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle:

**Schwämme,
Zahnbürsten,
Frisierkämme**

1) **Carl Heller.**

Für die Weihnachtsbescherung

der Pflinglinge des Hospitals und der Armen
Stadt erbitten wir uns auch in diesem Jahre
herzlich und dringend Gaben der Liebe. Säm-
Unterzeichneten sind zur Empfangnahme gern be-
Usingen, den 26. November 1916.

- Frau Bandrat v. Bezold.
- Frau Delan Bohris.
- Frau Lehrer Kreppel.
- Frau Dr. Böke.
- Frau Fr. Philipp 3r (Hospital)
- Frau Steuerinsp. Rensing.
- Frau Kaufmann Neusch.
- Frau Pfarrer Schneider.



**Zigarren, Zigaretten
Grob schnitt-Tabak
Feinschnitt-Tabak
Zigaretten-Tabak**

empfehlen 1) **Carl Heller.**

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen

100 Zig.	Kleinverk.	1,8 Pfg.	1.40
100 "	"	3 "	2.20
100 "	"	3 "	2.20
100 "	"	4,2 "	3.00
100 "	"	6,2 "	4.30

ohne jeden Zuschlag f. neue Steuer- und Zollgebühren
Zigarren 75.— bis 200.— M. p. prima Qualitäten

**GOLDENES Zigarettenfabrik
HAUS
COELN, Ehrenstrasse 34
Telefon A 9068.**

**Schwere Fahrkuh mit Halb-
zu verkaufen. Albert Philippi, Rödingen**